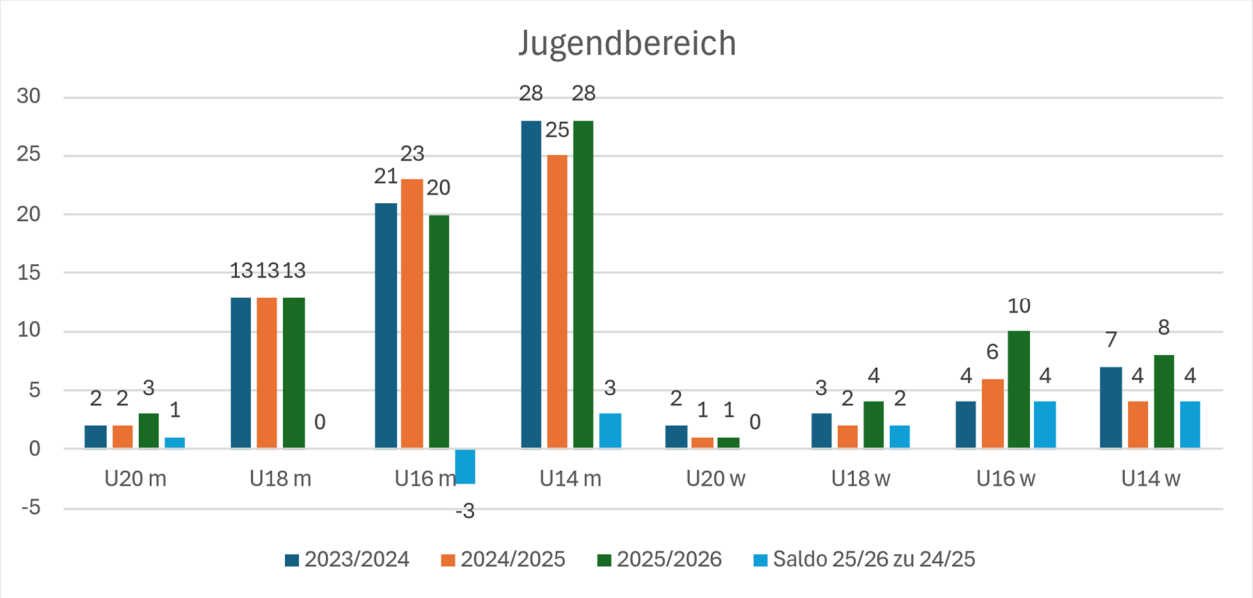
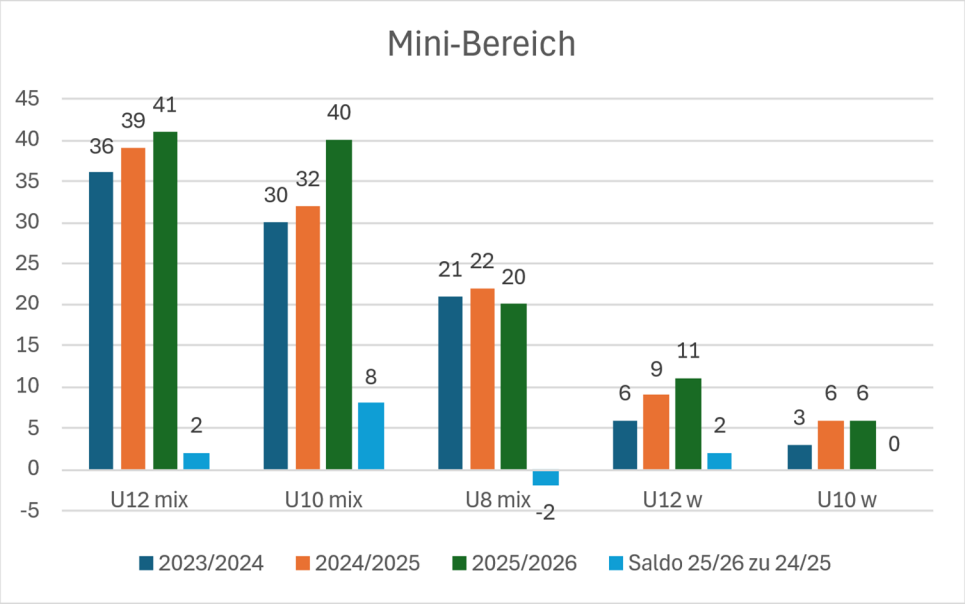
Bericht über die laufende Saison der Jugend-Teams 2025/2026

Zu Beginn ein paar Zahlen des Jugendbereiches des Bezirks:

Entwicklung der Anzahl der Mannschaften je Altersklasse im Bezirk:





In der Saison 2025/2026 haben im Vergleich zur Saison 2024/2025 im Jugendbereich 11 Mannschaften mehr und im Mini-Bereich 10 Mannschaften mehr am Spielbetrieb teilgenommen. Die Grafiken zeigen dabei das Meldeergebnis zum Meldetermin; Mannschaftsrückzüge, die erst im weiteren Verlauf der Saison erfolgt sind, sind darin nicht berücksichtigt. Insgesamt verdeutlichen die beigefügten Grafiken diese sehr erfreuliche Entwicklung. Sie zeigen, dass sich der Basketballsport in Oberfranken weiterhin positiv entwickelt und in der Breite wächst. Jede zusätzliche Mannschaft steht dabei auch für engagierte Vereinsarbeit, für neue Spielerinnen und Spieler sowie für eine lebendige Zukunft unseres Sports im Bezirk.

In der vergangenen Saison gab es im Jugendbereich sechs und im Mini-Bereich vier Mannschaftsrückzüge. Gemessen an der Anzahl der teilnehmenden Mannschaften ist diese Zahl insgesamt als gering einzustufen.

Daten und Fakten zum Jugendspielbetrieb

Nun noch einige Daten zum Spielbetrieb im Jugendbereich: Insgesamt fanden im Jugendbereich in 14 Ligen 415 Spiele statt. Die Spielverlegungsquote liegt bei 43 Prozent, sodass fast jedes zweite Spiel verlegt wurde.
Im Jugendbereich wurden 152 der 415 Spiele mit DSS durchgeführt, was einer Quote von 37 Prozent entspricht. Hier besteht aus meiner Sicht noch Nachholbedarf seitens der Vereine, denn in der kommenden Saison wird DSS in allen Ligen ab der U14 verpflichtend eingeführt.

Im Mini-Bereich fanden insgesamt in 20 Ligen 729 Spiele statt. Die Spielverlegungsquote liegt dort bei 21 Prozent, sodass fast jedes vierte Spiel verlegt wurde.
Somit fanden von der U8 bis zur U20 insgesamt 1.144 Spiele im Bezirk Oberfranken statt. Etwa ein Drittel entfiel auf den Jugendbereich, rund zwei Drittel auf den Mini-Bereich.
Die Spiele verteilten sich wie folgt auf die einzelnen Spielleiter: Martina Förner 274, Fabian Weigel 270, Sophia Bornschlegel 270, Claudia Helbing 144, Tim Eichelsdörfer 103 und Max Vatter 83.

Wettbewerbe und sportliche Entwicklung

Im weiblichen Bereich haben sich für die Bayerischen Meisterschaften die U20 weiblich und die U18 weiblich der DJK Don Bosco Bamberg als oberfränkische Meister qualifiziert.
In der U16 weiblich hat sich die SpVgg Rattelsdorf in der Jugendbayernliga für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert.
In der U14 weiblich hat sich kein oberfränkischer Vertreter für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert.
In der U12 weiblich Landesliga Nord belegt die DJK Don Bosco Bamberg aktuell den vierten Platz. In einem Entscheidungsspiel zwischen dem Landesligisten DJK Don Bosco Bamberg und dem Bezirksmeister SpVgg Rattelsdorf wird der Teilnehmer an der Bayerischen Meisterschaft ermittelt.

Im männlichen Bereich spielt die NBBL-Mannschaft von CYBEX Talents BBC Bayreuth in der ersten Runde der Play-offs gegen den FC Bayern München und in der Serie steht es 1:1, sodass es zum finalen Spiel 3 kommt. Zudem hat sich die CYBEX Talents BBC Bayreuth dadurch für die kommende Saison bereits ein Teilnahmerecht in der NBBL-Gruppe A gesichert.
Die JBBL-Mannschaft von Freak City Bamberg sicherte sich in der ersten Runde der Play-downs Süd den Klassenerhalt. Die JBBL-Mannschaft von CYBEX Talents BBC Bayreuth spielt in der zweiten Runde der Play-downs Süd gegen die Young Gladiators Trierum um den Klassenerhalt.

In der U20 männlich belegt die DJK Don Bosco Bamberg aktuell den sechsten Platz. In einem Entscheidungsspiel zwischen dem Landesligisten DJK Don Bosco Bamberg und dem TSV Breitengüßbach wird der Teilnehmer an der Bayerischen Meisterschaft ermittelt.
In der U18 Landesliga Nord männlich belegt der TSV Breitengüßbach aktuell den zweiten Platz der Gruppe A, TTL Basketball Bamberg den ersten Platz der Gruppe B, der BBC Coburg den vierten Platz und der BBC Bayreuth den sechsten Platz. In einem Entscheidungsspiel zwischen dem Landesligisten TSV Breitengüßbach und dem Bezirksmeister TTL Basketball Bamberg 2 wird der Teilnehmer an der Bayerischen Meisterschaft ermittelt.
In der U16 männlich haben sich Freak City Bamberg und TTL Basketball Bamberg in der Jugendbayernliga für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert.
In der U14 männlich hat sich mit Freak City Bamberg ein oberfränkischer Vertreter in der Jugendbayernliga für die Bayerische Meisterschaft qualifiziert. In der Landesliga Nord belegt TTL Basketball Bamberg aktuell den vierten Platz, Freak City Bamberg 2 den neunten Platz.
In der U12 mix ist die Saison noch nicht vollständig abgeschlossen, jedoch steht CYBEX Talents BBC Bayreuth bereits als Meister der Liga fest.

Hinweise aus dem Spielbetrieb

Leider gibt es auch einige Punkte, die ich nicht unerwähnt lassen möchte. Immer wieder werden Spiele mit 20:0 gewertet, weil es Vereine nicht schaffen, alle Spieler ordnungsgemäß in den Mannschaftsmeldebogen einzutragen. Hier bitte ich die Vereine eindringlich darum, noch sorgfältiger zu arbeiten und die formalen Vorgaben konsequent einzuhalten. Solche Wertungen sind unnötig und sollten im Sinne eines fairen und geregelten Spielbetriebs unbedingt vermieden werden.
Ich möchte die Vereine ausdrücklich bitten, den Spielplan möglichst einzuhalten und Spielverlegungen auf das notwendige Maß zu beschränken. Ein verlässlicher Spielplan erleichtert nicht nur den Mannschaften und Trainern die Organisation, sondern auch den Spielleitern und Schiedsrichtereinsatzleitern die Planung und trägt insgesamt zu einem geordneten und reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs bei.
Ein weiterer wichtiger Aspekt betrifft kurzfristige Spielverlegungen in Verbindung mit der Nutzung von DSS. Wird ein Spiel kurzfristig abgesagt, sind die betroffenen Vereine verpflichtet, unverzüglich zu prüfen, ob das betreffende Spiel bereits heruntergeladen wurde. Ist dies der Fall, muss die zuständige Spielleitung zwingend informiert werden, damit das weitere Vorgehen abgestimmt werden kann. Andernfalls kann es am neu angesetzten Spieltermin zu Problemen bei der Durchführung kommen. Ich bitte die Vereine deshalb, diesen Ablauf künftig verbindlich zu beachten. Mit Blick auf die kommende Saison gewinnt dieses Thema zusätzlich an Bedeutung, da DSS dann in allen Ligen ab der U14 verpflichtend eingesetzt wird.
Darüber hinaus möchte ich die Einhaltung der Werberichtlinien ansprechen, insbesondere im Jugendbereich. In der laufenden Saison kam es hierzu zu einem Vorfall, der zwar direkt mit dem betreffenden Verein geklärt werden konnte, zugleich aber gezeigt hat, dass in diesem Bereich noch mehr Sensibilität und Sorgfalt notwendig sind. Ich bitte deshalb alle Vereine

ausdrücklich, die geltenden Werberichtlinien künftig konsequent einzuhalten. In der nächsten Ausschreibung wird die Werberichtlinie des BBV zusätzlich ausdrücklich mit aufgenommen, damit die maßgeblichen Vorgaben für alle Vereine klar ersichtlich und verbindlich nachzulesen sind.
Ebenso sorgfältig ist mit Foto-, Video- und Filmaufnahmen umzugehen. Gerade im Jugendbereich ist hier besondere Aufmerksamkeit erforderlich. Aufnahmen und Livestreams dürfen nur unter Beachtung der datenschutzrechtlichen Vorgaben und der Persönlichkeitsrechte aller Beteiligten erfolgen. Die Vereine sind deshalb verpflichtet, verantwortungsvoll zu handeln, insbesondere durch gut sichtbare Hinweise am Veranstaltungsort sowie einen sensiblen Umgang mit Aufnahmen einzelner Personen. Auch hierzu wird die entsprechende Richtlinie des BBV in der nächsten Ausschreibung ausdrücklich mit aufgenommen, damit die geltenden Vorgaben für alle Vereine klar ersichtlich und verbindlich nachzulesen sind.
Andere Fälle, die zu Spielsperren geführt haben, konnten dagegen unmittelbar mit den jeweiligen Abteilungsleitern und Mannschaftsverantwortlichen geklärt werden.

Ausblick auf die neue Saison

Im Zusammenhang mit der verpflichtenden Einführung von DSS in allen Ligen ab der U14 möchte ich nochmals ausdrücklich auf die Durchführungsbestimmungen für DSS hinweisen, die sich im Anhang der Ausschreibung des Bezirks befinden. Diese sind grundsätzlich einzuhalten, um Fehler zu vermeiden. Ich lege jedem Verein nahe, diese Bestimmungen aufmerksam zu lesen und sich bei Unklarheiten frühzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.
Darüber hinaus werden ab der kommenden Saison Anträge auf Teilnahme außer Konkurrenz sowie Anträge zum rollierenden Jahrgang kostenpflichtig. Ich bitte die Vereine, dies bei ihren Planungen für die neue Saison entsprechend zu berücksichtigen.

Dank

Abschließend gilt mein Dank dem Jugendausschuss und den Beisitzern Marco Nestmann, Iris Amon-Jäger und Martina Förner für ihre Unterstützung.
Ein besonderer Dank gilt zudem der Minireferentin Melissa Christa, die insbesondere bei den Ligeneinteilungen im Mini-Bereich eine große Stütze war.
Ebenso möchte ich mich bei meinen Spielleitern im Jugendbereich bedanken: Martina Förner (weibliche Ligen und U8), Tim Eichelsdörfer (U16 männlich), Claudia Helbing (U14 männlich), Fabian Weigel (U12 mix) und Sophia Bornschlegel (U10).
Zudem bedanke ich mich bei Michael Schilling und Tim Eichelsdörfer für ihre Arbeit als Schiedsrichtereinsatzleiter.

BBV Bezirk Oberfranken
Finanzreferent
Stefan Keppner
Nikolausstr. 11
96149 Breitengüßbach
Tel.09544/983512
Mobil 0151/75047467
Bezirkskonto = Postbank IBAN DE38 7601 0085 0160 6838 53

BAYERISCHERBASKETBALLVERBAND e.V.

Bayerischer Basketball Verband e.V. | Bez. Oberfranken
St. Keppner, Nikolausstr. 11. 96149 Breitengüßbach

BBV - Geschäftsstelle
Georg-Brauchle-Ring 93
80992 München
Tel: 089 / 15 702-300
Stefan.Keppner@bbv-online.de
www.bbv-online.de

An den

Bezirkstag des
Bay. Basketballverbandes

Bezirk Oberfranken

St.-Nr.: 143/211/20068

20. März 2026

Betreff

Bericht des Finanzreferenten Stefan Keppner zum Wirtschaftsjahr 2025

Liebe Sportfreunde,

Ich möchte Euch als Finanzreferent einen kurzen Überblick über die Finanzen der BBV Bezirk Oberfranken geben.

Der im Vorjahr angekündigte Konsolidierungskurs, das heißt die Bildung einer kleinen Rücklage für zukünftige Investitionen wurde im Jahr 2025 eingeleitet.

Zunächst zu den nüchternen Zahlen:
In 2025 standen
Einnahmen in Höhe von 27.422,82 EUR
Ausgabe in Höhe von 21.621,20 EUR
Gegenüber.
Das ergibt rechnerisch einen Jahresüberschuss von 5,801,62 EUR.

Der BBV Bezirk Oberfranken hatte zum 31.12.2025 ein Vermögensstand von rund 7.000,- EUR.

Dies beruht hauptsächlich auf zwei Tatsachen:

1. **Im abgelaufenen Jahr wurden die Meldegelder 2024/2025 nur zu 50 % an die Vereine die am Spielbetrieb teilnehmen rückerstattet.**
   Dies waren dennoch insgesamt 2.707,- EUR.

2. **Die Strafen und Gebühren, die die Spielleiter, SR-Einsatzleiter festsetzten stiegen erneut deutlich an.**
   Hierzu habe ich eine Grafik der letzten Jahre mit angehängt.

Ich möchte den eingeschlagenen Weg der Konsolidierung weiter beibehalten und beabsichtige eine weitere moderate Erhöhung der Rücklagen zugunsten des Bezirkskonto, ohne dabei die Meldegebühren im Bezirk erhöhen zu wollen oder müssen.

Ausblick des Finanzreferenten=

Es ist vom BBV beabsichtigt, einen teilzeitbeschäftigten Sportstudenten für Oberfranken für drei Jahre zu beschäftigen. An diesen Kosten soll sich der BBV Bezirk Oberfranken mit einem Anteil beteiligen.

Weiter wurde ich vom BBV aufgefordert, zukünftig einen **Abschluss als Bilanz** zu erstellen. Hierzu werde ich das Buchführungssystem wechseln und dies mit einem befreundeten Steuerberater zusammen zu installieren.

Ein weiteres Projekt ist der **Wechsel des Bezirkskontos** weg von der Postbank, mit der es fortwährend Schwierigkeiten gibt.
Hierüber werde ich Euch zeitnah (in der Off saison) informieren.

Ich beabsichtige ebenso die **Einrichtung eines Lastschrifteinzugsverfahrens**, um mir die Arbeit zu erleichtern. Dabei hoffe ich auf Euer aller Unterstützung.

Bedanken möchte ich mich an der Stelle für die vertrauensvolle und wertoffene Zusammenarbeit mit der Vorstandschaft allen voran

- bei unserem 1.Vorsitzenden Simon Moritz, mit dem ich regelmäßig meine Themen praxisorientiert besprechen kann
- unserem neuen Sportreferenten Max Vatter
- meinen beiden Kassenprüfern für die konstruktive Durchführung der Prüfung problemlos im Line Up durchgeführt wurde(Dank an Manuel Geber und Florian Dörr)
- und natürlich den teilnehmenden Vereinen, die aufmerksam meine Straf- und Gebührenbescheide überprüfen und mich hin und wieder auf Flüchtigkeitsfehler aufmerksam machen.

Ich weiß, dass meine Kontaktaufnahme mit Euch Vereinsvertretern oft nichts Gutes verheißt, bitte aber dennoch um Euer kollegiales Verständnis,
letztlich bin ich der Sachverwalter für die gemeinschaftlichen Finanzaktionen des BBV Bezirk Oberfranken.

Euer

Stefan Keppner

Breitengüßbach, den 16.März 2026

Spalte1	2022	2023	2024	2025	2026
Spalte2	8.204,00	9.007,00	10.264,00	17.599,00	7.915,00

Ziehen Sie zum Ändern der Größe des Diagrammdatenbereichs die untere rechte Ec

ke des Bereichs.

Mand-Nr.: 01
Mandant: Bay. Basketballverband Bezirk Oberfranken

Selektion:

Konto	Bezeichnung	Jahr	Budget	Saldo	Rest-%	Rest-Betrag
2020	Honorare freie Mitarbeiter	2026	700		100,00	700
2030	Aufwendungen FSJ	2026	4.000		100,00	4.000
2040	AE für Funktionsträger Bez.Ofr	2026	4.200		100,00	4.200
2120	Sonstige Gebühren	2026	300		100,00	300
2300	Tagungen EM	2026	2.000		100,00	2.000
2400	Repräsentationen / Ehrungen	2026	1.000		100,00	1.000
2410	Geschenke	2026	100		100,00	100
2600	Büromaterial / Zeitschriften	2026	400		100,00	400
2610	Porto / Telefon	2026	200		100,00	200
2620	Internet / EDV / Mail	2026	500		100,00	500
2630	Verwaltungskosten sonstige EM	2026	500		100,00	500
2700	Aufw. Lehrarbeit Maßnahmen EM	2026	10.000		100,00	10.000
2701	Aufw. Lehrarbeit Maßnahmen SM	2026	2.200		100,00	2.200
2800	Aufw. Veranstaltungen	2026	2.000		100,00	2.000
Summe Klasse : 2			**28.100**	**0**	**100,00**	**28.100**
5000	Meldegelder Spielbetrieb Ligen	2026	3.000		100,00	3.000
5010	Meldegelder Spielbetrieb Pokal	2026	300		100,00	300
5200	Strafen Spielbetrieb Ligen	2026	15.000		100,00	15.000
5310	TN-Geb. Lehrarbeit Ausbildung	2026	10.000		100,00	10.000
Summe Klasse : 5			**28.300**	**0**	**100,00**	**28.300**
Gesamtsumme:			**56.400**	**0**	**100,00**	**56.400**

Saldenliste Sachkonten Periode 1-13 / 01.01.2025-31.12.202

Mand-Nr.: 01 Währung: EU
Mandant: Bay. Basketballverband Bezirk Oberfranken

Selektion: Konten mit Umsatz

Konto	Bezeichnung	Eröffnungsbilanz	Periodenwerte S	Periodenwerte Haben	Jahreswerte Soll	Jahreswerte Haben	Saldo
1101	Postbank Bez.Ofr KK	1187,98	35886,06	29972,51	35886,06	29972,51	7101,53
1590	Durchlaufende Posten	0	2599,49	2711,42	2599,49	2711,42	-111,93
Summe Klasse: 1		**1187,98**	**38485,55**	**32683,93**	**38485,55**	**32683,93**	**6989,6**
2020	Honorare freie	0	255	0	255	0	255
2040	AE für Funktionsträger	0	4165	0	4165	0	4165
2120	Sonstige Gebühren	0	343,24	0	343,24	0	343,24
2300	Tagungen EM	0	1223,1	3,6	1223,1	3,6	1219,5
2310	Dienstreisen EM	0	197,4	0	197,4	0	197,4
2400	Repräsentationen /	0	1062,13	0	1062,13	0	1062,13
2600	Büromaterial /	0	151,84	0	151,84	0	151,84
2610	Porto / Telefon	0	192	0	192	0	192
2620	Internet / EDV / Mail	0	353,05	0	353,05	0	353,05
2630	Verwaltungskosten	0	358	0	358	0	358
2710	Aufw. Lehrarbeit	0	12576,76	1713,72	12576,76	1713,72	10863,04
2720	Aufw. Lehrarbeit	0	2177,8	187	2177,8	187	1990,8
2800	Aufw. Veranstaltungen	0	470,2	0	470,2	0	470,2
Summe Klasse: 2		**0**	**23525,52**	**1904,32**	**23525,52**	**1904,32**	**21621,2**
3100	Eigenmittel	0	50	50	50	50	0
3340	Erstattungen Sonstige	0	0	712,62	0	712,62	-712,62
3500	sonstige Erträge	0	0	1065,92	0	1065,92	-1065,92
Summe Klasse: 3		**0**	**50**	**1828,54**	**50**	**1828,54**	**-1778,54**
5000	Meldegelder Spielbetrieb	0	2777,5	4760	2777,5	4760	-1982,5
5130	Gebühr Spielbetrieb	0	0	90	0	90	-90
5200	Strafen Spielbetrieb	0	20	17529,28	20	17529,28	-17509,28
5300	TN-Geb. Lehrarbeit	0	0	1260	0	1260	-1260
5310	TN-Geb. Lehrarbeit	0	0	5802,5	0	5802,5	-5802,5
5350	Ehrenamtsfond Bez.	0	1000	0	1000	0	1000
Summe Klasse: 5		**0**	**3797,5**	**29441,78**	**3797,5**	**29441,78**	**-25644,28**
9000	Saldenvorträge	-1187,98	0	0	0	0	-1187,98
Summe Klasse: 9		**-1187,98**	**0**	**0**	**0**	**0**	**-1187,98**
Gesamtsumme: (EUR)		**0**	**65858,57**	**65858,57**	**65858,57**	**65858,57**	**0**

026
n 1

Bericht über das erste Jahr als Sportreferent nach der Ära Klaus Wolf

Mein erstes Jahr als Sportreferent war in vielerlei Hinsicht herausfordernd. Nachdem Klaus Wolf im vergangenen Jahr seinen Abschied bekannt gegeben hatte, endete eine außergewöhnlich lange und prägende Zeit: Seit 1991 hatte er den Bezirk Oberfranken als Sportreferent 34 Jahre lang maßgeblich gestaltet. Mir war deshalb von Anfang an bewusst, in welch große Fußstapfen ich trete.

Gleich zu Beginn der neuen Saison stand ich vor einer großen und alles andere als einfachen Aufgabe: den Auswirkungen der Rückzüge aus der Bayernliga Herren. Als ich von Robert Daumann erfuhr, dass sich gleich drei Mannschaften aus der Bayernliga Herren Nord zurückziehen, war das für mich zunächst ein herber Schlag. Besonders schwierig war dabei, dass gleichzeitig aus der Bezirksoberliga Herren keine Mannschaft bereit war, den Aufstieg wahrzunehmen. In der ersten Konsequenz hätte das bedeutet, dass ich in fast allen Ligen – mit Ausnahme der Kreisliga – jeweils fünf Mannschaften hätte absteigen lassen müssen. Das hätte unter anderem dazu geführt, dass sogar der Meister der Bezirksklasse in die Kreisliga hätte absteigen müssen.

Nach intensiven Gesprächen und Beratungen im Vorstand habe ich mich schließlich dazu entschieden, die Bezirksoberliga einmalig auf zwölf Mannschaften aufzustocken. Damit konnten wir die Situation zunächst etwas abfedern, sodass aus der Bezirksoberliga Herren nur noch drei Mannschaften in die Bezirksliga absteigen mussten. Auch in der Bezirksliga war die Lage zunächst schwierig, weil dort ursprünglich drei Mannschaften in die Bezirksklasse hätten absteigen müssen. Durch den Verzicht auf eines der beiden Aufstiegsrechte aus der Bezirksklasse wurde zwar ein Platz in der Bezirksliga frei, leider konnte dieser aus unterschiedlichen Gründen nicht mehr nachbesetzt werden. So kam es letztlich dazu, dass neben den zwei zurückgezogenen Mannschaften noch zwei weitere Teams den Gang in die Kreisliga antreten mussten. Bereits in der Saisonvorbereitung hatte ich die Vereine darauf hingewiesen, dass diese Lösung zwar kurzfristig zur Entlastung beiträgt, in der aktuellen Saison durch die notwendige Rückführung auf zehn Mannschaften aber auch mehr bedingte Absteiger zur Folge haben kann.

Ich hoffe sehr, dass ich nach dem Ende dieser Saison nicht noch einmal vor einer derart schwierigen Entscheidung stehen werde.

Bericht über die laufende Saison im Seniorenbereich

Zu Beginn einige Zahlen aus dem Seniorenbereich im Bezirk: Im Herrenbereich nehmen aktuell 48 Mannschaften am Spielbetrieb teil. Davon haben 16 Mannschaften am Bezirkspokal und 22 Mannschaften am Kreispokal teilgenommen. Rückzüge während der Saison nicht berücksichtigt.

In der Bezirksoberliga Herren kämpfen der TSV Breitengüßbach 3 und der BSC Saas Bayreuth um die Meisterschaft. In der Bezirksliga Herren ist der Kampf um die Meisterschaft beziehungsweise um die beiden Aufstiegsplätze noch enger. Derzeit befinden sich mit TTL Basketball Bamberg 3, BBC Coburg 2, RSC Oberhaid, BBC Bayreuth 3 sowie der SG TSG/Post SV Bamberg gleich fünf Mannschaften im Rennen um die ersten beiden Plätze. Das zeigt deutlich, wie ausgeglichen diese Liga in dieser Saison besetzt ist. Da zudem noch Nachholspiele ausstehen, dürfte die endgültige Entscheidung erst ganz zum Schluss fallen. In der Bezirksklasse Herren befinden sich TSV Breitengüßbach 4, Maintal Baskets Haßberge und BBC Bayreuth 4 aktuell in den besten Ausgangspositionen im Kampf um die Meisterschaft und die Aufstiegsplätze. Auch die BG Litzendorf 2 ist rechnerisch noch im Rennen. Aufgrund der engen Tabellenkonstellation und der noch ausstehenden Spiele wird die endgültige Entscheidung hier voraussichtlich erst nach Ostern fallen. In der Kreisliga A dominiert der TS Lichtenfels mit einer makellosen Saison und 14 Siegen aus 14 Spielen. Ein ähnliches Bild zeigt sich in der Kreisliga B, in der der SV Weidenberg mit 11 Siegen aus 12 Spielen Meister wurde.

Im Damenbereich nehmen 12 Mannschaften am Spielbetrieb teil, von denen 7 am Pokalwettbewerb teilgenommen haben. Rückzüge während der Saison nicht berücksichtigt. Die 12 gemeldeten Mannschaften wurden auf zwei Gruppen in der Bezirksliga mit jeweils sechs Teams aufgeteilt und absolvierten dort jeweils eine reguläre Spielrunde. In der Bezirksliga Damen A wurde der SC Kemmern ohne Niederlage Meister, in der Bezirksliga Damen B sicherte sich der RSC Oberhaid mit zwei Niederlagen den ersten Platz. Im Anschluss an diese beiden Spielrunden wurden die Mannschaften entsprechend ihrer Platzierungen in eine Bezirksoberliga, in der der Aufstiegsplatz für die Bayernliga Damen Nord ausgespielt wird, sowie in zwei Platzierungsrunden eingeteilt. In der Bezirksoberliga Damen wurde der SC Kemmern mit 3 Siegen aus 4 Spielen Meister und erhält somit das Aufstiegsrecht in die Bayernliga Damen Nord.

Bei den Senioren haben in der Altersklasse Ü55 3 Mannschaften, in den Altersklassen Ü50 und Ü45 jeweils zwei Mannschaften am Spielbetrieb teilgenommen. Rückzüge während der Saison nicht berücksichtigt.

Im Herrenbereich gab es insgesamt vier Mannschaftsrückzüge, im Damenbereich keinen. In den Pokalwettbewerben waren drei Rückzüge zu verzeichnen, im Seniorenbereich ein weiterer.

Im Top 4 des Bezirkspokals Herren stehen die Mannschaften BSC Saas Bayreuth, FC Baunach, DJK Eggolsheim 2 und TSV Ebermannstadt. Die Spiele finden am 18.04. in Bayreuth in der Turnhalle Am Roten Main statt.

Im Top 4 des Kreispokals Herren stehen die SG TSG/Post SV Bamberg 2, TSV Breitengüßbach 4, Maintal Baskets Haßberge und der TS Lichtenfels. Die Spiele finden am 12.04. in Bamberg in der Graf-Stauffenberg-Schule statt.
Im Top 4 des Bezirkspokals Damen stehen DJK Don Bosco Bamberg 2, SC Kemmern 2, BBC Coburg sowie die MSG Kronach/Küps/Weismain. Die Spiele finden zusammen mit dem Top 4 des Kreispokals Herren am 12.04. in Bamberg in der Graf-Stauffenberg-Schule statt.

Daten und Fakten zum Seniorenspielbetrieb

Nun noch einige Daten zum Spielbetrieb im Seniorenbereich: Insgesamt fanden im Seniorenbereich in 16 Ligen 481 Spiele statt. Die Spielverlegungsquote liegt bei 32 Prozent, sodass nahezu jedes dritte Spiel verlegt wurde. Ich möchte die Vereine deshalb ausdrücklich bitten, den Spielplan möglichst einzuhalten und Verlegungen auf das notwendige Maß zu beschränken. Ein verlässlicher Spielplan erleichtert nicht nur den beteiligten Mannschaften die Organisation, sondern auch den Spielleitern und Schiedsrichtereinsatzleitern die Planung und trägt insgesamt zu einem geordneten und reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs bei.
217 der 481 Spiele wurden im Seniorenbereich mit DSS durchgeführt, was einer Quote von 45 Prozent entspricht. Hier besteht aus meiner Sicht noch Nachholbedarf, auch mit Blick darauf, dass DSS in der kommenden Saison in allen Ligen ab der U14 verpflichtend eingesetzt wird. In diesem Zusammenhang möchte ich auf einen wichtigen Punkt bei kurzfristigen Spielabsagen hinweisen: Wird ein Spiel kurzfristig abgesagt, sind die betroffenen Vereine bei Nutzung von DSS verpflichtet, unverzüglich zu prüfen, ob das betreffende Spiel bereits heruntergeladen wurde. Ist dies der Fall, muss die zuständige Spielleitung zwingend informiert werden, damit das weitere Vorgehen abgestimmt werden kann. Andernfalls kann es am neu angesetzten Spieltermin zu Problemen bei der Durchführung kommen. Ich bitte die Vereine daher, diesen Ablauf künftig verbindlich zu beachten.
Ein weiterer Punkt, der mir wichtig ist, betrifft die Jugendauflage. Ich möchte alle betroffenen Vereine ausdrücklich daran erinnern, ihrer Verantwortung im Nachwuchsbereich nachzukommen und die Vorgaben der Jugendauflage zu erfüllen. Eine funktionierende Jugendarbeit ist eine wesentliche Grundlage für die Zukunft unserer Vereine und für die nachhaltige Entwicklung des Basketballsports in Oberfranken. Die Überprüfung der Erfüllung der Jugendauflage wird in den kommenden Wochen erfolgen. Mit Blick auf die kommende Saison gewinnt dieses Thema zusätzlich an Bedeutung, da dann weitere Vereine in ihr drittes Mitgliedsjahr eintreten und damit ebenfalls unter diese Regelung fallen.

Ausblick auf die neue Saison

Im Zusammenhang mit der verpflichtenden Einführung von DSS in allen Ligen ab der U14 möchte ich nochmals ausdrücklich auf die Durchführungsbestimmungen für DSS hinweisen, die sich im Anhang der Ausschreibung des Bezirks befinden. Diese sind grundsätzlich einzuhalten, um Fehler zu vermeiden. Ich lege jedem Verein nahe, diese Bestimmungen aufmerksam zu lesen und sich bei Unklarheiten frühzeitig mit mir in Verbindung zu setzen.

Als wichtige Neuerung zur kommenden Saison wird Folgendes eingeführt: Ich orientiere mich künftig an den überbezirklichen BBV-Ligen und werde Abschlusstabellen mit den Anwartschaften für die Saison 2026/2027 veröffentlichen. Diese Abschlusstabellen und Anwartschaften werden von mir erstellt und an alle Vereine versandt. Änderungen werden ebenfalls an alle Vereine kommuniziert und zusätzlich auf der Homepage veröffentlicht.

Hierdurch entfällt für alle Herrenmannschaften, die bereits am Spielbetrieb teilgenommen haben, die erneute Meldung. Möchte eine Mannschaft auf ihre Anwartschaft in einer Liga verzichten, ist dies schriftlich bei mir einzureichen. Neu gegründete Mannschaften oder Teams, die wieder am Spielbetrieb teilnehmen möchten, müssen sich für die Kreisliga wie bisher regulär anmelden.

Auch im Damenbereich wird künftig mit Anwartschaften gearbeitet. Mannschaften, die in der kommenden Saison nicht mehr am Spielbetrieb teilnehmen möchten, müssen dies ebenfalls schriftlich mitteilen.

Nach Ablauf der Verzichtsfrist ist ein Verzicht strafbewährt; die betreffende Mannschaft gilt dann als sportlicher Absteiger ihrer Liga.

Für die Pokalwettbewerbe schlage ich vor, dass die Mannschaften, die teilnehmen möchten, weiterhin wie bisher eine Meldung über das Meldeformular abgeben.

DANK

Zum Schluss möchte ich mich bei meinen Spielleitern im Seniorenbereich für die reibungslose Durchführung der Saison bedanken: Fabian Eichmeier (Bezirksliga Herren), Elmar Uttenreuther (Bezirksklasse Herren), Siggi Jantsch (Kreisligen Herren), Meinhard Madinger (Damenligen), Detlef Dittrich (Pokalwettbewerbe) und Erik Nöchel (Seniorenligen). Zudem bedanke ich mich bei Michael Schilling und Tim Eichelsdörfer für ihre Arbeit als Schiedsrichtereinsatzleiter. Abschließend möchte ich mich bei meinen Vorstandkollegen, insbesondere beim Vorsitzenden Simon Moritz und dem Finanzreferenten Stefan Keppner bedanken, die immer ein offenes Ohr für mich haben.

Den bereits feststehenden Aufsteigern wünsche ich viel Erfolg in ihren neuen Ligen. Den Mannschaften, die noch (Nachhol-)Spiele vor sich haben, wünsche ich ebenfalls viel Erfolg für den weiteren Saisonverlauf.

Antrag zum Jugendtag 2026:

„Nutzung einer elektronischen Zeitnahme und Ergebnisanzeige in den Altersklassen U8 bis U12“

Antragsteller: TTL Bamberg

Der TTL Basketball stellt am Jugendtag (27.03.26) folgenden Antrag in Bezug auf § 3 Nr. 3 - Spieldurchführung - der Ausschreibung des Bezirks Oberfranken für die Saison 25/26

In der Ausschreibung 25/26 wird für die Saison 26/27 **verpflichtend für alle Altersklassen** die Nutzung einer elektronischen Zeitnahme und Ergebnisanzeige festgelegt.

Der TTL Basketball Bamberg beantragt in der neu zu fassenden Ausschreibung für die neue Saison 26/27 den Minispielbetrieb der Altersklassen U8 bis U12 von dieser Verpflichtung auszunehmen und den Satz in §3 Nr. 3 einzufügen:
„Von dieser Verpflichtung sind die Altersklassen U8 bis U12 ausgenommen.“

Begründung:
1.) **Erlebnis vor Ergebnis -** siehe hierzu Verlautbarung des Bayerischen Basketballverbandes nachfolgend
.....
Im bayerischen Basketball-Minispielbetrieb (U8 bis U12) ist es grundsätzlich beabsichtigt, dass Ergebnisse nicht im Vordergrund stehen. Dies ist Teil der Philosophie, den Fokus auf Spielspaß, Entwicklung und Erfahrung zu legen statt auf Leistung. Hier sind die Hintergründe zur "fehlenden" Ergebnisanzeige:

- *Pädagogischer Ansatz: Nach den Grundsätzen des Minibasketballs (DBB/BBV) soll der Leistungsdruck von den Kindern genommen werden. Der Fokus liegt auf der Ausbildung und dem Spaß am Spiel.*
- *Keine öffentliche Anzeige: Es ist üblich, dass bei Miniturnieren keine Anzeigetafeln (Scoreboards) genutzt werden, um das Endergebnis nicht prominent zu präsentieren.*
- *Spielberichtsbogen: Obwohl oft keine öffentliche Ergebnisanzeige existiert, wird dennoch ein Spielberichtsbogen geführt, um die Spielperioden zu strukturieren und Fouls zu erfassen.*
- *Fokus auf Entwicklung: Die Regeln sind darauf ausgelegt, möglichst vielen Kindern Einsatzzeit zu verschaffen, anstatt ein Ergebnis zu maximieren.*
- *Begegnungen: Gespielt wird meist in Turnierform (Turnierbetrieb), bei dem der Gesamterfolg des Tages wichtiger ist als das Einzelergebnis eines Spiels*

.....

Aufgrund dieser Philosophie erscheint die verpflichtende Einführung einer elektronischen Ergebnisanzeige für den Minispielbetrieb nicht zielführend sondern kontraproduktiv. Übrig bleibt

eine elektronische Anzeige der Spielzeit, die kann auch wie bisher mit einer analogen Tischuhr erfolgen!

2.) Organisatorische und monetäre Belastung über Gebühr im Spielbetrieb für große städtische Vereine mit vielen Teams und vielen unterschiedlichen Spielhallen.

Am Beispiel des TTL Basketball Bamberg sind dies folgende organisatorische Probleme:
Wir haben insgesamt 17 Mannschaften + 2 Mannschaften Rollstuhlbasketball ligenübergreifend im Spielbetrieb.
Der Verein besitzt keine eigene Spiel- und Trainingshalle. Zur Durchführung der Spiele sind wir auf die Nutzung der städtischen Hallen angewiesen - das sind i.d.R. drei 3-Fach-Hallen plus im Bedarfsfall mehrere kleinere Schulhallen. Die Hallen sind über das gesamte Stadtgebiet verteilt. Mit der DJK Bamberg, dem PostSV Bamberg und der TSG Bamberg sind noch drei weitere Bamberger Baskertballvereine auf diese Hallen angewiesen.
im Alltag des Spielbetriebes bedeutet das, dass die Heimspiele in den unterschiedlichsten Hallen von Wochenende zu Wochenende wechseln.
Eine verpflichtende Einführung der elektronischen Anzeigen für alle Altersklassen würde die organisatorische Planung der Spieltermine zusätzlich noch erheblich erschweren, Wir können nicht für alle möglichen Spielhallen die elektronischen Anzeigen vor Ort vorhalten - dabei ist noch nicht berücksichtigt, dass auch mehrere Teams gleichzeitig in den Dreifachhallen spielen können.
Der Verein müsste noch mindesten 5 oder 6 zusätzliche elektronische Anzeigen anschaffen, was natürlich auch eine finanzielle Belastung darstellt.

Auf die verpflichtende Anwendung der Regelung im Minispielbetrieb zu verzichten, würde diese erheblichen Belastungen erheblich minimieren.

Der TTL Basketball Bamberg wird bemüht sein, wann immer möglich, die elektronische Anzeige (Uhr) auch bei den Minispielen zu realisieren.

Klaus Linsner
Geschäftsführer

TTL Basketball Bamberg
Ernst-Zinner-Straße 29
96052 Bamberg

Antrag an den Bezirks- und Jugendtag 2026:

„Schadensersatz für die angesetzten Schiedsrichter bei Absage unter 48 Stunden“

Antragsteller: TSV Staffelstein

Die Fälle von kurzfristigen Spielabsagen häufen sich. Direkt davon betroffen sind neben der gegnerischen Mannschaft, Spielleitung und Schiedsrichtereinsatzleitung besonders die angesetzten Schiedsrichter.
Diese haben sich den Termin freigehalten, die private Wochenendplanung danach ausgerichtet und wäre für den Spielbetrieb zur Verfügung gestanden.

Die Schiedsrichter haften gemäß Strafenkatalog Nr 57 (Verspätete (<72 Std.) / nicht begründete Spielrückgabe durch SR / SR-Verein) mit 15 €, wenn sie kurzfristig ein Spiel zurückgeben.

Dies ist eine Ungleichbehandlung und stellt eine klare Schlechterstellung dar.

Denn neben einer Strafe kommt es bei einer kurzfristigen Spielabsage zu folgenden Nachteilen:

1. Spiel findet nicht statt, daher fehlender Einsatz für die 5 Pflichteinsätze
2. Andere Spiele sind schon besetzt, daher zumeist auch keine Alternative zu den freigehalten Zeitfenster
3. Persönliche Wochenendplanung obsolet

Antrag:
Einführung eines Ausgleichs für angesetzte Schiedsrichter bei kurzfristiger Spielabsage unter 48 Stunden analog der Strafe Nr.57 i.H.v. 15 Euro.
Erstattung erfolgt im Rahmen der Jahresabrechnung zugunsten der Vereine.
Erstattung obliegt den Vereinen intern.

Antrag an den Bezirks- und Jugendtag 2026:

„Einheitliche Spielbogen Bezeichnung über alle Spielleiter“

Antragsteller: TSV Staffelstein

Aktuell handhabt jeder Spielleiter die Formalien unterschiedlich.
Besonders die nicht vorhandene Namenskonvention hinsichtlich der Spielberichtsbögen und Abrechnungen ist zeitaufwendig.

Mit der Tatsache eines genormten Spielberichts aus dem DSS (inkl. Liga und Spielnummer) sollte dies die Norm darstellen.

Antrag:
Der durch den DSS Einsatz erzeugte Spielbericht im PDF Format gilt in dieser Form als korrekte Bezeichnung. Es finden keine individuellen Vorgaben je Spielleiter statt.

Antrag an den Bezirks- und Jugendtag 2026:

„Sichtbare Anzeigetafel (Spieluhr und Punktestand) sowie 24 Sekunden Uhr ab U12“

Antragsteller: TSV Staffelstein

Leider kam es auch in wieder in der Saison 2025/26 zu spielverzerrenden Rahmenbedingungen Rund um Punktestandsanzeige, Spielzeit und 24 Sekunden Uhr. So wird teilweise das Kampfgericht in Ecken und Nischen wie Geräteräumen platziert. Dort erfolgt dann, für Spieler, Schiedsrichter und Trainer intransparent die Dokumentation des Spielgeschehens.

Punktestand und Restspielzeit müssen erfragt werden (oftmals durch "Botengänge" von Bankspielern). 24 Sekunden werden intransparent und hochgradig manipulierbar auf Smartphones und Stoppuhren genommen.

Eine Entscheidungsfindung von Trainern und Spielern, welche besonders in engen Spielsituationen durch die Kriterien Punktestand, Restspielzeit und verbleibende Sekunden der 24 Sekundenuhr beeinflusst werden, sind so nicht im Sinne eines fairen Wettbewerbs gegeben.

Antrag:

a: Verpflichtender Einsatz einer digitalen Spieluhr inkl. Punkteanzeige, welche gut sichtbar für alle am Spielgeschehen beteiligen ist (unweit der Spielfeldmitte) für alle Altersklassen und Ligen.

b: Verpflichtender Einsatz einer digitalen 24 Sekunden Uhr, welche gemäß den Kriterien für die 24 Sekunden Uhr an beiden Baselines des Spielfeldes aufzustellen sind (sofern nicht an der Korbanlage vorhanden), ab der Altersklasse U18 BOL, sowie für alle Ligen des Herren und Damen Spielbetriebs.

Antrag an den Bezirks- und Jugendtag 2026:

„Keine Statistik-Daten mehr in TeamSL“

Antragsteller: DJK Don Bosco Bamberg

Antrag: Der Bezirkstag möge beschließen. In allen oberfränkischen Wettbewerben sind keine Statistikdaten mehr in TeamSL einzutragen

Begründung: Mit der verpflichtenden Einführung des Digitalen Anschreibebogens wird das Abtippen von Statistikdaten entweder von der DBB-Scores-App oder nach manuellem Auszählen des PDF-Spielbogens obsolet. Wer die Statistikdaten einsehen will, kann diese in der Scores-App finden. Eine mühevolle und fehleranfällige (und damit durch Verbandsstrafen kostenintensive) manuelle Übertragung der Daten von einem elektronischen in ein anderes elektronisches System ist keine echte Digitalisierung und damit unnötige Bürokratie. In TeamSL sind damit nur noch Spielergebnisse und eingesetzte Spieler abrufbar.

Gruß

Michael Schilling
Basketball-Geschäftsstelle DJK Don Bosco Bamberg e.V.
Deutscher Meister U15 weiblich 2016

Michael Schilling | Holzgartenstraße 13 | D-96050 Bamberg | Telefon 0951 9329568 | Mobil, Telegram, Signal 0170 8805785 | Telefax 0951 91418362 | ThreemaID RUFZN9FJ

Antrag an den Jugendtag 2026:

„Frist der Teammeldungen U14/U16“

Antragsteller: DJK Don Bosco Bamberg

Antrag: Der Bezirksjugendtag möge beschließen: "Die Teammeldungen der Altersklassen U14 und U16 erfolgen zusammen mit den Seniorenligen und den Altersklassen U18/U20."

Begründung: Der frühe Start der überregionalen Ligen und deren Spielermeldungen und die Doppellizenzfrist. Spielplan ist besser abzustimmen, weniger Umstände für Vereine, Spielleiter und einfacher in die Planungen im allgemeinen mit einzuarbeiten. Die Spiele sind besser auf die Saison verteilt und nicht nur von Ende November bis April.

Michael Schilling
Basketball-Geschäftsstelle DJK Don Bosco Bamberg e.V.
Deutscher Meister U15 weiblich 2016

Bayerischer Basketballverband
Bezirk Oberfranken
Vorsitzender Simon Moritz
Ziegelhüttenerstraße 20
95326 Kulmbach

Bamberg, 07.03.2026

Antrag auf Änderung der Finanzordnung des BBV §3 Absatz 2 Beiträge

Lieber Simon,

wie telefonisch besprochen hier der Antrag für den Bezirkstag 2026 zur Weiterleitung an den Verbandsausschuss des BBV 2026.

Antrag Post SV 1928 Bamberg e. V., Basketballabteilung

Der Bezirkstag des Bezirks Oberfranken 2026 möge bitte beschließen, dass der Vorstand den Auftrag erhält, nachfolgenden Antrag an den BBV Verbandsausschuss 2026 weiterzuleiten.

Änderung der Finanzordnung des BBV §3, Absatz 2 Beiträge von

Der Grundbeitrag beträgt bei
0 bis 20 Teilnahmeberechtigungen **130,00 EUR**

auf

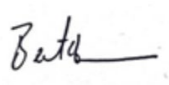
Der Grundbeitrag beträgt bei
1 bis 20 Teilnahmeberechtigungen **130,00 EUR**

Begründung:

Der Post SV Bamberg bildet zusammen mit der TSG 2005 Bamberg in der Saison 2025/2026 auf Drängen der Ressortleitung Sport des BBV eine Spielgemeinschaft. Im Rahmen dieser SG wurden alle TA's des Post SV Bamberg und der TSG 2005 Bamberg den Einzelvereinen entzogen und der SG zugeordnet. In der Abrechnung des BBV wurde nun Post SV Bamberg, TSG 2005 Bamberg und auch der SG Post/TSG die Grundgebühr in

Rechnung gestellt. Bei der SG nachvollziehbar, allerdings für die beiden Einzelvereine nicht, da für beide keinerlei Verwaltungsaufwand entsteht. In den Augen von der beiden Einzelvereine verrechnet der BBV hier doppelte Gebühren welches durch die Änderung der Finanzordnung ausgeschlossen wird.

Mit sportlichen Grüßen



Klaus Bertelmann
-Vorsitzender-
Post SV 1928 Bamberg e. V.
Postfach 22 44
96013 Bamberg
Mobil: 0170 / 85 666 55
Fax: 0951 / 91 72 98 8
Email: klaus.bertelmann@postsportverein.de